

Installation der BUDENBERG- Programme im Netzwerk



1. Allgemeines:

In den Schulen und Lehrinrichtungen kommen sehr viele unterschiedliche Netzwerkvarianten zum Einsatz.

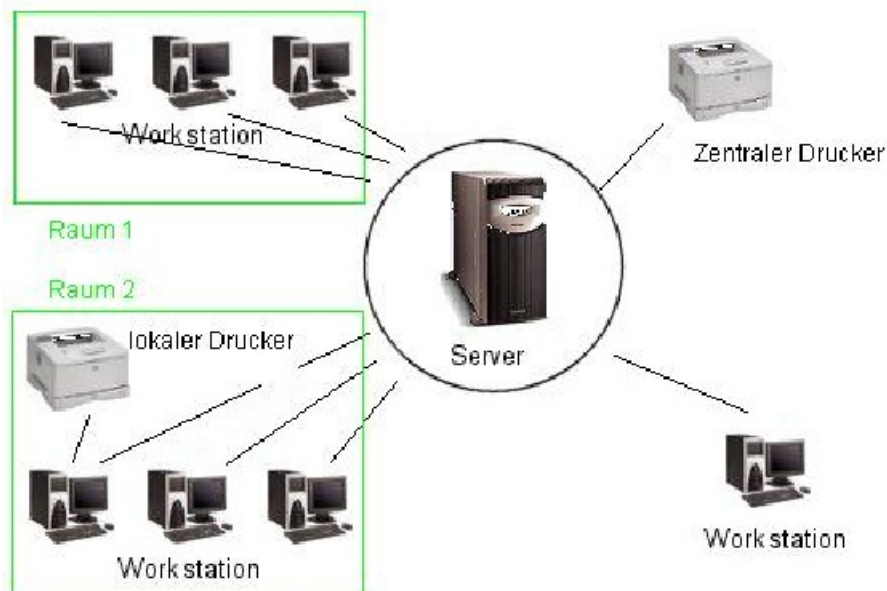
ACHTUNG!

Um Ihnen die Auswahl und Einrichtung zu erleichtern, haben wir einen Installationsratgeber entwickelt. Dieser fragt Ihre Gegebenheiten ab, rät zu einer bestimmten Variante und bietet Ihnen eine Schritt für Schritt Anweisung.

Sie finden den Ratgeber InstRatg.exe im Hauptverzeichnis der CD.

Wir möchten uns hier beispielhaft mit den 2 Hauptvarianten auseinandersetzen.

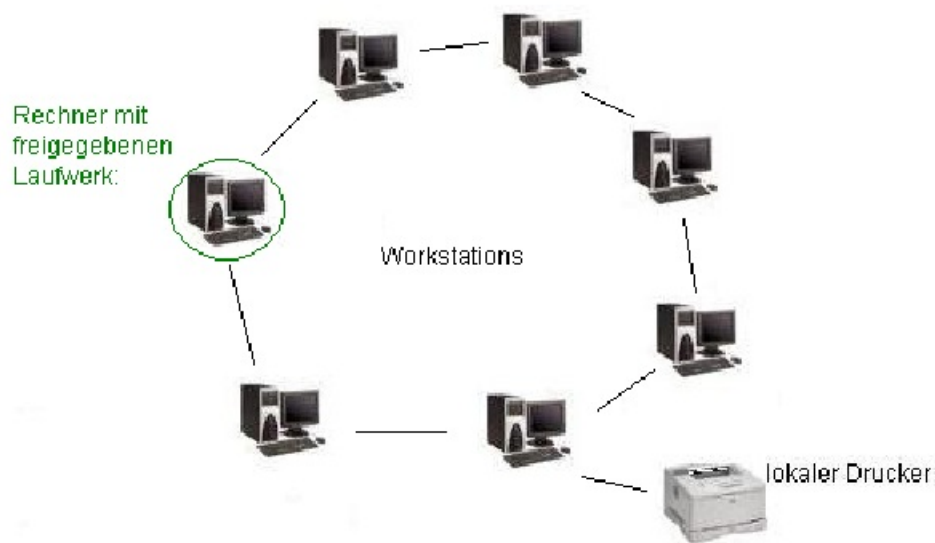
1.1. Netzwerk mit zentralem Daten-Server:



In diesem Fall liegen die Daten auf einem zentralen Server im Netzwerk.

Der Daten-Server kann ein beliebiges Betriebssystem haben (also z.B. Linux). Die Workstations, welche mit der Budenberg-Software betrieben werden sollen, müssen über Windows-Betriebssysteme verfügen (ab Windows 95).

1.2. Netzwerk mit einem Client (Workstation) als Daten-Server:



In diesem Fall werden die zentralen Daten in einem freigegebenen Ordner eines Client-Rechners (Workstation) gespeichert. Dieser Rechner fungiert also praktisch als Daten-Server.

Bitte beachten Sie, dass die meisten **Windows-Client-Betriebssysteme** Zugriffsbeschränkungen haben, so dass sich nur **eine beschränkte Anzahl** anderer PCs mit diesem Client über Windows-Freigaben verbinden können. Dies kann dann die Funktionalität des Netzwerkbetriebes der Budenberg Programme einschränken. Daher empfehlen wir einen Rechner mit einem Server-Betriebssystem.

Prinzipiell funktioniert die Budenberg-Netzwerkinstallation bei beiden Varianten gleich, daher unterscheiden wir diese im weiteren Verlauf nicht mehr. Wenn in der Beschreibung von Server bzw. Daten-Server gesprochen wird, ist in der zweiten Variante der Rechner mit dem freigegebenen Verzeichnis gemeint.

2. Unterschiedliche Betriebsvarianten:

In beiden Netzwerkvarianten kann man sich überlegen, ob man die Ergebnisdaten der Budenberg Software zentral speichern möchte oder ob diese lokal auf den Workstations gespeichert werden sollen.

In letzterer Variante haben andere Workstations keinen Zugriff auf die Ergebnisse, die auf einem lokalen Rechner gespeichert wurden.

Grundsätzlich werden für den Ergebnisordner **Schreibrechte** (s. 3.4.2.) für die Clients benötigt.

Die Mehrplatzversion der Budenberg Software kann in verschiedenen Varianten installiert werden (dies betrifft nur die *Art* der Installation, *nicht* die Lizenzierung!):

2.1. Einzelplatzinstallation

Die Budenberg-Software wird auf jedem Client-Rechner (Workstation) lokal installiert. Jeder Client arbeitet autark, ohne Zugriff auf die anderen Rechner.

(Sinnvoll nur in sehr kleinen Netzwerken mit wenigen Clients (z.B. wenn in jedem Klassenraum nur 1 PC vorhanden ist) oder wenn kein Netzwerk zur Verfügung steht.)

2.2. Netzwerkinstallation

Die Budenberg-Software wird auf einem Rechner (egal ob Client (Workstation) oder Server) lokal installiert. Die Clients greifen dann nur über eine Verknüpfung auf den zentralen Rechner zu.

2.2.1. Netzwerkinstallation mit lokaler Ergebnisspeicherung

Die Budenberg-Software wird von einem zentralen Rechner gestartet, aber die Ergebnisse werden auf jedem Client lokal gespeichert.

Diese Variante kann sinnvoll sein, wenn man zwar die Installation zentral im Zugriff haben möchte (um z.B. einfacher Updates einspielen zu können) aber die Clients voneinander unabhängig arbeiten sollen.

Standardmäßig werden die Ergebnisse dann im Ordner "Eigene Dateien" des jeweils angemeldeten Benutzers gespeichert, es kann jedoch auch ein anderes Verzeichniss ausgewählt werden.

2.2.2. Netzwerkinstallation mit zentraler Ergebnisspeicherung

Die Budenberg-Software wird von einem zentralen Rechner gestartet. Die Ergebnisse werden ebenfalls auf einem Unterordner des Servers oder einem komplett getrennten Netzwerkordner gespeichert.

Diese Variante ist dort sinnvoll, wo man die Installation zentral im Zugriff haben möchte (um z.B. einfacher Updates einspielen zu können) und die Ergebnisse der Clients gemeinsam gespeichert und eingesehen werden sollen. Es werden Schreibrechte der Clients für den Ergebnisordner benötigt.

Achtung! Es können mit dieser Variante maximal für 43 Personen Ergebnisse gespeichert werden. Sollen mehr Personen mit der Budenberg-Software arbeiten, empfiehlt sich die nächste Variante.

2.2.3. Netzwerkinstallation mit zentraler Ergebnisspeicherung mehrerer Gruppen

Diese Variante ist vor allem für große Einrichtungen sinnvoll, bei denen mehr als 43 Personen mit der Budenberg Software arbeiten sollen. In diesem Fall müssen verschiedene Gruppen angelegt werden (ob Klassen oder Lehrergruppen ist dabei egal). Die maximale Anzahl der Gruppenmitglieder darf pro Gruppe 43 Personen nicht überschreiten. Beim Starten der Budenberg-Gruppenauswahl wird dann zuerst die Gruppe abgefragt und dann die Budenberg-Software gestartet. Die aktuelle Gruppe wird im Budenberg-Menü rechts oben angezeigt. Es werden dann im Ergebnisprotokoll immer nur die Gruppenergebnisse angezeigt. Für diese Variante gibt es wiederum drei Möglichkeiten:

2.2.3.1. Gruppenauswahlsteuerung (=Standard)

Jeder Benutzer startet die Budenberg Software über die Gruppenauswahl und wählt dort die entsprechende Gruppe aus. Nachdem der erste Benutzer die korrekte Gruppe ausgewählt hat, wird diese bei allen anderen Benutzern standardmäßig vorgegeben. Diese ist jedoch änderbar und wird, bei Änderung, zur neuen Vorgabe für weitere Aufrufe.

2.2.3.2. Lehrer-PC-Steuerung

Nur ein PC (ein als Lehrer-PC definierter Rechner, dies kann aber auch ein normaler Schüler-PC sein) hat die Gruppenauswahlmöglichkeit. Dieser startet als erster die Gruppenauswahl und wählt die entsprechende Gruppe aus. Alle anderen Rechner starten die Gruppenauswahl ohne Auswahlmöglichkeit und werden dann automatisch in die gleiche Gruppe gelenkt.

Der Vorteil dieser Variante ist, dass keine Falschwahl durch Schüler möglich ist und gerade dort, wo die Schüler noch nicht lesen können, das Starten der Gruppe deutlich erleichtert wird.

Der Nachteil dieser Variante ist, dass immer nur eine Gruppe zur selben Zeit mit der Budenberg-Software arbeiten kann und dass der Lehrer/Betreuer als erster die Budenberg- Software starten muss. Theoretisch wäre es zwar auch denkbar, dass mehrere Gruppen parallel arbeiten, jedoch bestünde die Gefahr, dass beim Beenden und Neustarten von Budenberg durch einen Benutzers der ersten Gruppe dieser automatisch in der zuletzt gestarteten Gruppe landen würde.

2.2.3.3. PC-Gruppen-Steuerung

Dies stellt eine Sondervariante der Gruppenauswahl dar. In diesem Fall wird für jeden vorhandenen PC eine Ergebnisgruppe angelegt. Die Ergebnisse werden also PC-bezogen auf dem Server gespeichert (als ob es kein Netzwerk gäbe und alle Clients ihre Ergebnisse lokal speichern würden). Die Clients werden dann beim Starten automatisch in die entsprechende Gruppe geleitet. Es ist keine Auswahl nötig.

Diese Variante wird dann benötigt, wenn man nicht mit Klassengruppen arbeiten möchte und die Schüler nur die Ergebnisse eines PCs (wie bei einer lokalen Installation) sehen sollen, dies aber, z.B. wegen dem Einsatz einer Wächterkarte, technisch nicht umgesetzt werden kann.

3. Installation und Vorgehensweise für die einzelnen Varianten

3.1. Einzelplatzinstallation

Installieren Sie die Budenberg Software auf jedem einzelnen Client-PC. Legen Sie dazu die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein. Sollte der Installationsdialog nicht automatisch starten, wechseln Sie im Windows-Explorer (oder über den Arbeitsplatz) auf das CD-Rom- (DVD-) Laufwerk in welchem die Budenberg-CD eingelegt wurde und starten dort die Datei „menu.exe“ bzw. die Datei „menue“ vom Typ „Anwendung“ aus dem Hauptverzeichnis.

In manchen Fällen (wenn ein Netzwerk vorhanden ist), kann es hilfreich sein, die Installationsdaten der CD auf ein **Netzlaufwerk** zu kopieren und das Setup aus diesem Verzeichnis zu starten. **Wichtig** ist in diesem Fall, darauf zu achten, dass man in diesem Fall ein gemapptes Laufwerk (s. 3.4.3) verwendet, da das Setup nach Dateien im Hauptverzeichnis des Laufwerks sucht. Werden diese dort nicht gefunden, kann es zu **Fehlern beim Starten** der Budenberg Software kommen oder alle Programme laufen **nur noch als Demo**. Sie können diese Dateien auch noch im nachhinein in das Budenberg Programmverzeichnis kopieren, es handelt sich dabei um die Dateien „LIZENZ.CFG“, „MENU-GS“ und „MENU-SO“.

3.2. Netzwerkinstallation

Schritt 1: Installieren Sie von einem Rechner aus (per Button "Installation der Windows-Version") in ein Netzwerkverzeichnis (also ein Verzeichnis, das im Netzwerk freigegeben ist. Siehe auch 3.3.1.). Gehen Sie dazu wie unter 3.1. beschrieben vor.

Schritt 2: Starten Sie den Windows-Explorer (Arbeitsplatz) und wechseln Sie auf "Netzwerkumgebung/Gesamtes Netzwerk/Microsoft Windows-Netzwerk". Wählen Sie den Serverrechner und dann dort das freigegebene Verzeichnis für die Budenberg Software. Starten Sie daraus die Datei NetSetup.EXE bzw. NetSetup vom Typ Anwendung und folgen Sie den weiteren Anweisungen wie beschrieben:

Achtung, sollten Sie mit einem virtuellen Netzwerklaufwerk (gemapptes Laufwerk) arbeiten (ab Version 5/09 nicht mehr zwingend nötig!), verwenden Sie bitte **nicht die Laufwerke A: oder B:**, da diese in der Regel für Diskettenlaufwerke reserviert sind!

Sie erhalten innerhalb der netsetup.exe jederzeit Hilfe indem Sie oben rechts auf das ? klicken und dieses dann auf einem Objekt ablegen.

3.2.1. Netzwerkinstallation mit lokaler Ergebnisspeicherung

Wählen Sie im Auswahldialog die Einstellung „Ergebnisse auf Client“ aus und wählen Sie im folgenden Dialog die Speicherung unter "Eigene Dateie" aus oder geben Sie einen anderen Pfad für die Ergebnisspeicherung an. Bestätigen Sie die Eingabe mit „OK“.

Nun kann die Budenberg Software über die Verknüpfung auf dem Desktop gestartet werden.

3.2.2. Netzwerkinstallation mit zentraler Ergebnisspeicherung

Wählen Sie im Auswahldialog die Einstellung „Ergebnisse auf Server“ aus und geben im folgenden Dialog den Netzwerkpfad für die Ergebnisspeicherung an. Bestätigen Sie die Eingabe mit „OK“.

Nun kann die Budenberg Software über die Verknüpfung auf dem Desktop gestartet werden. Die Ergebnisse werden dann zentral auf dem Server gespeichert.

3.2.3. Netzwerkinstallation mit zentraler Ergebnisspeicherung mehrerer Gruppen

Wählen Sie im Auswahldialog die Einstellung „Startauswahl mehrerer Gruppen“ aus.

Nach Bestätigung des Informationsdialoges öffnet sich der Gruppenauswahl-Administrationsdialog. Dieser wird unter 3.3. genauer beschrieben.

Stellen Sie alles nach Ihren Wünschen ein und bestätigen Sie die Eingaben mit „OK“.

Nun kann die Budenberg-Software über die Verknüpfung „Budenberg Gruppenauswahl“ auf dem Desktop gestartet werden. Die Ergebnisse werden dann in den jeweiligen Gruppenverzeichnissen, zentral auf dem Server gespeichert.

Führen Sie den Schritt 2. auf allen Client-PCs aus.

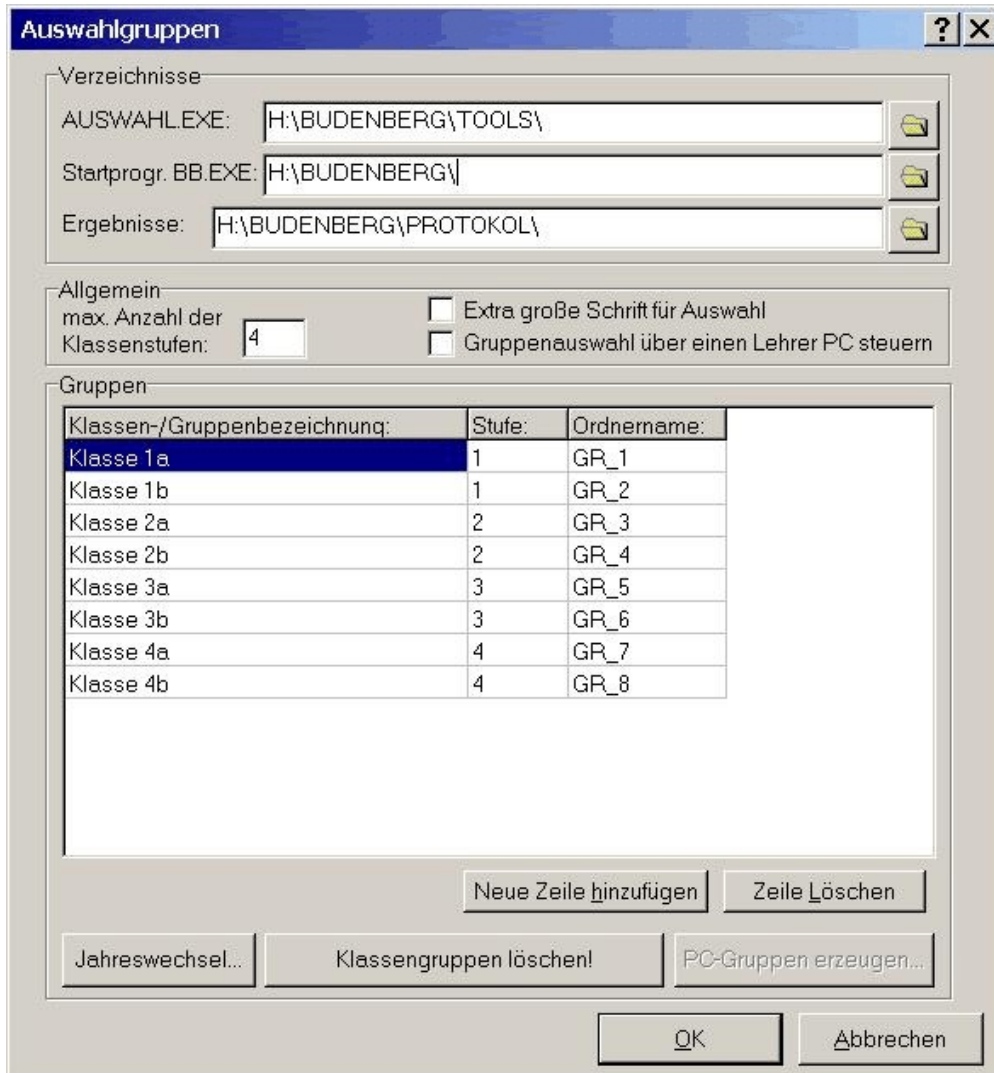
Achtung! Der Dialog für die Gruppenauswahl (3.2.3.) wird beim weiteren Starten nicht automatisch geöffnet, es erscheint dann eine Abfrage, ob „...nur eine Verknüpfung angelegt werden soll“. Für die weiteren Rechner genügt es, diese Abfrage mit „Ja“ zu beantworten. In diesem Fall wird dann nur eine Verknüpfung auf dem Desktop angelegt. Möchte man Änderungen an den Gruppen vornehmen, wählen Sie an dieser Stelle „Nein“, dann öffnet sich der unter 3.3. beschriebene Dialog.

Anmerkung:

Updates können Sie dann in Zukunft so einspielen, daß nur noch vom im Schritt 1. verwendeten Rechner aus das Update ins Netzwerklaufwerk installiert werden muss. Der Schritt 2. für alle Arbeitsplatzrechner **entfällt** dann!

Sollten Sie **bereits eine Budenberg-Netzwerkinstallation eingerichtet** haben und wollen nun neu mit der Gruppenauswahl arbeiten, können Sie die erzeugte Desktopverknüpfung aus dem ersten Durchgang auch manuell auf alle Clientrechnern kopieren. Dies ist vor allem dort sinnvoll, wo mit Microsoft-Gruppenrichtlinien gearbeitet wird, da man dann sehr schnell alle Clients an die neue Gruppensteuerung anpassen kann. Nur für einen eventuellen Lehrer-PC muss dann noch einmal die NETSETUP.EXE aufgerufen werden.

3.3. Der Gruppenauswahl-Administrationsdialog



3.3.1. Verzeichnisse wählen:

Beim ersten Aufruf werden standardmäßig bestimmte Verzeichnispfade vorgegeben (für das Budenberg-Verzeichnis der Ordner, aus dem die NetSetup.exe gestartet wurde, für die Auswahl.exe, welche später die Gruppenauswahl steuert, der Unterordner \Tools und für die Gruppenergebnisse der Unterordner \Ergebnisse).

Sollten es keine zwingenden Gründe für eine Änderung geben, sollte man diese beibehalten. Wenn Sie bereits mit einer **älteren Version der Auswahl.exe** und deren ini-Datei gearbeitet haben, werden die entsprechenden Pfade und Gruppen übernommen. In diesem Fall werden jedoch die Gruppenordner neu benannt (die Ergebnisse werden dann später automatisch übertragen).

In zwingenden Fällen kann man die Pfade entsprechend den Gegebenheiten ändern. Wichtig für die Änderung des Verzeichnisses für die **Auswahl.exe** ist, dass die Datei und, falls vorhanden, die dazugehörige Auswahl.ini bereits vor Aufruf der NetSetup.exe in den entsprechenden Ordner verschoben wurden. Bei Aufruf des Dialoges wird dann der entsprechend Pfad abgefragt.

Das **Budenbergverzeichnis** ist der Ordner in dem die Budenberg-Installation liegt. (=der Ordner, wo sich u.a. auch die Startdatei BB.EXE befindet.)

Im **Ergebnisverzeichnis** werden die Unterordner für die Ergebnisse der einzelnen Gruppen angelegt, dieser benötigt, auch später im Betrieb, zwingend Schreibrechte (s. 3.4.2)!

3.3.2. Allgemein:

Geben Sie bei **Klassenstufen** die maximale Anzahl der Jahresstufen Ihrer Einrichtung ein (bei Grundschulen in der Regel 4 Jahresstufen). Diese Eingabe wird benötigt für den automatischen Jahreswechsel. Sollte es in Ihrer Einrichtung keine Jahresstufen geben oder Sie nicht mit Jahreswechseln arbeiten wollen, tragen Sie dort einfach eine 1 ein.

Mit dem Häkchen „**Extra große Schrift für Auswahl**“ können Sie die Schriftart für die spätere Gruppenauswahl beeinflussen. Dies ist vor allem für sehbehinderte Benutzer sehr hilfreich, aber auch für Benutzer, die Probleme mit der Maussteuerung haben, denn auch die Bedienung wird dadurch etwas leichter.

Mit dem Häkchen „**Gruppenauswahl über einen Lehrer-PC steuern**“ können Sie zwischen den **Varianten 2.2.3.1. und 2.2.3.2.** umschalten. Bei Aktivierung wird beim Erzeugen der Desktop-Verknüpfung, abgefragt, ob eine Schüler-PC-Verknüpfung angelegt werden soll. Bei „Nein“ wird dann automatisch eine Lehrer-PC-Verknüpfung angelegt.

3.3.3. Gruppen:

Unter **Klassen-/Gruppenbezeichnung** können Sie nun die Gruppennamen eingeben. Diese werden dann beim Starten der Budenberg-Desktopverknüpfung zur Auswahl gestellt. Mit Hilfe der Buttons „Neue Zeile hinzufügen...“ und „Zeile löschen...“ können Sie die Menge der Gruppen bestimmen.

Geben Sie bei **Stufe** die entsprechende Jahresstufe dieser Gruppe ein. Ist diese Gruppe keiner Stufe zuzuordnen, tragen Sie in diesem Fall eine 0 ein. Sollte es in Ihrer Einrichtung keine Jahresstufen geben oder Sie nicht mit Jahreswechseln arbeiten wollen, tragen Sie auch in diesem Fall eine 0 ein.

Der Button „**Jahreswechsel...**“ führt Sie zu einem weiteren Dialog:



Dieser ermöglicht es Ihnen, am Schuljahresanfang die Klassenbezeichnungen automatisch zu erhöhen und somit einfach und problemlos den Jahreswechsel zu vollziehen. In diesem Fall werden im Text enthaltene Klassenzahlen automatisch auf die neue Klassenstufe gesetzt und auch die entsprechende Stufe erhöht. Sollten manuelle Korrekturen nötig sein, können diese in der Spalte „**Bezeichnung neu**“ eingetragen werden.

Die letzte Klassenstufe (Schulabgänger) entfällt dann.

Nach Bestätigung mit „OK“ werden die Änderungen übernommen. Nun müssen nur noch die neuen Gruppen/Klassen der ersten Stufe hinzugefügt werden.

Eine weitere Vereinfachung verbirgt sich hinter dem Button **“Autom. Klassengruppen erzeugen”**.

Für normale Grundschulen können hier die Einträge automatisch erzeugt werden. Die Gruppenbezeichnungen erfolgen dann nach dem Muster “Klasse 1a”, “Klasse 1b” usw. . Geben Sie zunächst die Anzahl der parallelen Klassen an (je nachdem wieviel Züge Ihre Schule hat). Es werden dann automatisch die Klassengruppen angelegt.

Sollten in einem Jahrgang weniger Klassen vorhanden sein, können Sie die zuviel erzeugten Gruppen danach bequem wieder löschen.

Bei Nutzung der Automatik werden auch beim Jahreswechsel (s.o.) die neuen Klassengruppen automatisch erzeugt. Darüber hinaus erfolgt ein Warnhinweis beim aufrufen der Budenberg-Software, wenn der Jahreswechsel vergessen wurde.

Der Button **“PC-Gruppen erzeugen!”** ist für die spezielle **Variante 2.2.3.3.** gedacht. Nach Bestätigung des entsprechenden Warnhinweises, wird automatisch für jeden PC eine Gruppe erzeugt und bei Einrichtung der einzelnen Client-PCs jeder neue PC einer eigenen Gruppe zugewiesen.

3.4. Einrichtung abschließen

Zum Abschluss aller Einstellungen bestätigen Sie den Haupt- bzw. Gruppendialog mit „OK“, erst dann werden alle Daten gespeichert und eine Desktopverknüpfung erzeugt.

Nach Bestätigung mit OK, wird noch einmal nach Erzeugung einer **Arbeitsplatznummer** gefragt. Diese Arbeitsplatznummer wird im Startbildschirm der Budenberg-Programme und beim Ausdrucken von Ergebnisprotokollen angezeigt. Dadurch können, bei Bedarf, die Ausdrücke den entsprechenden Clientrechnern bzw. Schülern zugeordnet werden.

3.4. Anhang: Einstellhilfen

Die entsprechenden Dialogtexte können in den unterschiedlichen Windows-Betriebssystemen etwas variieren.

3.4.1. Verzeichnis freigeben

Loggen Sie sich mit Administratorrechten auf dem Daten-Server-Rechner ein. Starten Sie den Explorer (Arbeitsplatz) und wählen Sie das freizugebende Verzeichnis aus oder legen Sie dieses an.

Klicken Sie das Verzeichnis mit der rechten Maustaste an und wählen Sie „Freigabe und Sicherheit...“

Haken Sie unter „Netzwerkfreigabe und -sicherheit“ das Feld „Diesen Ordner im Netzwerk freigeben“ an und geben dazu eine Bezeichnung ein.

Sollten Schreibrechte erforderlich sein (i.d.Regel mindestens für die Installation) setzen Sie noch das Häkchen für „Netzwerkbenutzer dürfen Dateien verändern“. Bestätigen Sie den Dialog mit „OK“.

3.4.2. Schreibrechte

Gehen Sie dazu wie unter 3.4.1. beschrieben vor und haken Sie im entsprechenden Dialog zusätzlich das Feld „Netzwerkbenutzer dürfen Dateien verändern“ an.

3.4.3. Netzlaufwerk verbinden („gemapptes“ oder virtuelles Laufwerk)

Doppelklicken Sie das Netzwerkumgebungs-Symbol auf dem Desktop oder, sollte dies nicht vorhanden sein, starten Sie den Windows Explorer (Arbeitsplatz) und wechseln Sie auf Netzwerkumgebung\Gesamtes Netzwerk\Microsoft Windows-Netzwerk\.

Wählen Sie dann die Arbeitsgruppe bzw. Domain in welcher der Server enthalten ist und dort dann auf den Serverrechner selbst.

Dort sollte nun das freigegebene Laufwerk mit der von Ihnen vergebenen Bezeichnung (s. 3.3.1) zu sehen sein. Klicken Sie diesen Ordner mit der rechten Maustaste an und wählen „Netzlaufwerk verbinden...“ aus.

Vergeben Sie im folgenden Dialog einen Laufwerksbuchstaben.

Der Netzordner sollte nun unter dem angegebenen Laufwerksbuchstaben im Windows-Explorer zu finden sein.

Weitere Hilfen finden Sie auf unserer Homepage

www.budenberg.de

im FAQ-Bereich.

Sie können sich bei Installations-Schwierigkeiten auch direkt an unsere Hotline-Mitarbeiter wenden:

Mo-Fr 8.30 - 13.30 und Mo-Do 14.30-16.30 Uhr telefonisch unter 0700-28336237 (12ct/min) bzw. unter 06031-6920181.

Oder per Fax an 06031-6920185.

Oder Sie senden uns eine eMail an Hotline@budenberg.de